



Staatsanwaltschaft Potsdam - Postfach 60 13 55 – 14413 Potsdam

Polizeidirektion West; Magdeburger Landstraße 11; 14776 Brandenburg  
Pressestelle.pdwest@polizei.brandenburg.de

## **Gemeinsame Presseerklärung der Polizeidirektion West und der Staatsanwaltschaft Potsdam vom 09. April 2014**

**Berichterstattung in der Märkischen Allgemeinen Zeitung; Ausgabe Potsdam,  
vom 09. April 2014;  
hier: "Staatsanwalt lässt Autoknacker laufen"**

***Zu dem in der Märkischen Allgemeinen Zeitung erhobenen Vorwurf, Staatsanwalt lässt  
Autoknacker laufen, nehmen die Polizeidirektion West und die Staatsanwaltschaft Pots-  
dam wie folgt Stellung:***

Es trifft nicht zu, dass bei den in der Märkischen Allgemeinen Zeitung geschilderten Diebstahls-  
handlungen Dissens zwischen der Staatsanwaltschaft Potsdam und den ermittelnden Polizeibe-  
amten mit Blick auf die Beurteilung der Beweislage bestand. Sowohl die sachbearbeitenden Mit-  
arbeiter der Polizei als auch der zuständige Dezernent der Staatsanwaltschaft Potsdam gingen  
davon aus, dass aufgrund der vorliegenden Beweislage ein dringender Tatverdacht nicht be-  
steht. Im Rahmen dienstlicher Erörterungen bestand Einvernehmen beider Strafverfolgungsbe-  
hörden, dass die derzeit vorliegenden Beweismittel nicht das Maß an Verurteilungswahrschein-  
lichkeit belegen, das nach dem Gesetz für die Beantragung eines Haftbefehls erforderlich ist.  
Auch die Wahrnehmungen einer Zeugin erlaubten eine Zuordnung der in Tatortnähe festgestell-  
ten Männer (37 und 50 Jahre) zu den angegriffenen Fahrzeugen nicht mit der, für einen Haftbe-  
fehl erforderlichen Wahrscheinlichkeit für ihre Täterschaft. Darüber hinaus mangelte es auch an  
den Haftgründen, unter anderem weil beide einen festen Wohnsitz in einem Land der EU haben.  
Die in dem gegenständlichen Artikel enthaltenen Behauptungen zu vermeintlichen Unverständ-  
lichkeitsreaktionen von Kriminalpolizisten entbehren ebenfalls einer sachlichen Grundlage.

Hausanschrift: Jägerallee 10 – 12, 14469 Potsdam

**Öffentliche Verkehrsmittel:**  
Straßenbahnen: 92, 96 Haltestelle Rathaus  
Bus: 692, 695 Haltestellen Jägertor /  
Justizzentrum oder Reiterweg / Jägerallee  
Parkhaus: Stadtpalais – Karstadt  
Hegelallee 8, 14469 Potsdam

**Bankverbindung:**  
Landeshauptkasse - Landesjustizkasse  
Helaba Frankfurt am Main  
BLZ: 30050000, Konto-Nr.: 7110404428  
IBAN: DE18 3005 0000 7110 4044 28  
BIC-Code: WELADEDXXX

**Servicezeiten:**  
Mo. bis Fr. von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr  
und 13.00 – 15.00 Uhr  
(freitags bis 14.00 Uhr)

**Helmut Lange**, Ständiger Vertreter des Leitenden Oberstaatsanwalts und Pressesprecher der Staatsanwaltschaft Potsdam: *„Diebstähle und Einbrüche beeinträchtigen nicht allein die objektive Sicherheitslage sondern in gleichem Maße auch das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung. Umso wichtiger ist es der Staatsanwaltschaft Potsdam, in engem Zusammenwirken mit der Polizei die Täter zu ermitteln und einem gesetzmäßigen Strafverfahren zu unterziehen. Wie auch in dem gerade zur Diskussion stehenden Sachverhalt gezeigt, halten wir uns dabei strikt an die für alle Ermittlungs- und Strafverfahren vorgeschriebenen gesetzlichen Regeln. Hierzu zählt unter anderem der Grundsatz, dass die Strafverfolgungsbehörden eine Tatbeteiligung nachzuweisen haben, was im vorliegenden Fall im entscheidungserheblichen Zeitpunkt nicht möglich war.“*

**Heiko Schmidt**, Pressesprecher der Polizeidirektion West: *„Auch wenn in diesem Fall nicht alle Voraussetzungen für einen Haftbefehl vorlagen, so sind wir für die gezeigte Aufmerksamkeit in der Bevölkerung äußerst dankbar. Insbesondere durch solche Hinweise kann die Polizei, wie hier geschehen, schnell an den Tatorten sein und sofortige Fahndungsmaßnahmen einleiten sowie umfangreiche Spuren sichern, die für die weiteren Ermittlungen und eine spätere Täterüberführung wichtig sind. Denn auch in den aktuellen Fällen sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.“*

Helmut Lange

Heiko Schmidt

(Pressesprecher Staatsanwaltschaft Potsdam)

(Pressesprecher der Polizeidirektion West)

Anbei die Pressemitteilung der Polizei vom gestrigen Tag:

**0648 Landeshauptstadt Potsdam; Bornstedt, Bartholomäus-Neumann-Straße  
Aufmerksame Zeugen informierten die Polizei  
Montag, 07.04.2014, 02:50 Uhr**

Aufmerksame Zeugen bemerkten am frühen Montagmorgen zwei Männer, die sich in der Bartholomäus-Neumann-Straße an mehreren dort geparkten Autos zu schaffen machten. Die Männer leuchteten die Fahrzeuge mit Taschenlampen aus. Außerdem fiel den Zeugen das Schließgeräusch der Zentralverriegelung auf. Sie riefen die Polizei. Am Einsatzort stellten die Polizisten sieben offen stehende Autos der Marken VW, Opel, Peugeot, Toyota und Smart fest. An einem VW Transporter wurde eine Fahrzeugscheibe eingeschlagen.

Bei den Fahndungsmaßnahmen im unmittelbaren Umfeld konnten die Unbekannten in der Georg-Hermann-Allee festgenommen werden. Bei den Personen handelte es sich um polnische Staatsbürger im Alter von 37 und 50 Jahren. Nach bisherigen Erkenntnissen wurden aus den geöffneten Autos außer einer Sonnenbrille, einem USB-Adapter, einem Werkzeugkoffer, in dem sich ein Bohrhämmer befand, und ein Eimer mit diversen Werkzeugkleinteilen, nichts entwendet. Der Besitzer des Werkzeugkoffers erhielt diesen auch zurück. Er wurde durch Mitarbeiter der Stadtentsorgung in der Pappelallee aufgefunden.

Die Kriminalpolizei hörte die Straftäter zum vorliegenden Sachverhalt an. Sie sagten aus, keine Straftaten begangen zu haben.

In Absprache mit der Staatsanwaltschaft Potsdam wurden die Männer nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen. (I. Schwarz)